

# GEMEINSAM LERNEN

Vierteljahres-  
zeitschrift

4/2018

4. Jahrgang

ZEITSCHRIFT FÜR SCHULE, PÄDAGOGIE UND  
LEHRERBILDUNG

Jahresabo nur  
**€ 24,00**  
für GGG-  
Mitglieder

## Digital in die Zukunft

12- bis 19-Jährigen

Erfahrungen

Smartphones und Tablets  
im Unterrichtseinsatz

Praxis

Grundschüler gestalten ein  
digitales Demokratieprojekt

Interview

Klassenzimmer der Zukunft:  
das Projekt „HyperMind“

Bildungspolitik

Bremen:  
Zwei-Säulen-Modell  
auf dem Prüfstand



# GEMEINSAM LERNEN

## „There is no App for good teaching“ – Medienkompetenz im Klassenzimmer ist mehr als Technik

Politiker, Wirtschaftsführer und Unternehmensverbände, aber auch viele Pädagogen in der Praxis fordern einen schnellen Ausbau der Breitbandanbindung an Schulen sowie deren Ausstattung mit digitalen Medien wie etwa Interaktiven Whiteboards oder Tablets. Sie versprechen sich dadurch eine gute Vorbereitung der Schüler\*innen auf die Zukunft, d.h. eine stark durch digitale Medien geprägten Gesellschaft. Medienkompetenz, digitale Kompetenzen oder sogar digitale Souveränität sind in diesem Kontext die Zauberworte. Doch reicht Technik alleine aus, um einen guten Unterricht zum Thema digitale Bildung zu machen? Dazu gehört doch etwas mehr. Zum einen müssen die digitalen Geräte genügend pädagogisches Potenzial haben, was nicht alle vorweisen können. Dann müssen die Lehrkräfte diese natürlich kennen und auch wissen, wie sie diese im Unterricht fachdidaktisch gekonnt einsetzen. Auch dazu sind die meisten Lehrkräfte in ihrer Ausbildung nicht vorbereitet worden, man muss also auf Fortbildungen zurückgreifen. Viele Lehrkräfte sind aber verunsichert, wie Studien zeigen, mit digitalen Medien zu unterrichten. Sie befürchten häufig, dass die Geräte nicht funktionieren, dass die Schüler\*innen abgelenkt werden oder aus Wikipedia abschreiben. Dies lässt sich alles organisatorisch und durch Absprachen regeln, jedoch müssen die Lehrkräfte wissen, wie man dies tut. Technik allein reicht also nicht aus, begleitend dazu ist eine Professionalisierung notwendig, die den zukünftigen wie auch den aktuellen Lehrkräften zeigt, wie Lehren und Lernen mit digitalen Medien in Schule und Unterricht gelingen kann.

Die Technikorientierung der Euphoriker muss also von einer pädagogischen Aus- und Fortbildung begleitet werden. Außerdem muss sichergestellt werden, dass erstens die Technik auch funktioniert und zuverlässig ist und zweitens eine gewisse Nachhaltigkeit besteht, d.h. dass die Geräte und die dazugehörigen Anwendungen nicht nach ein paar Jahren veraltet oder nicht mehr zu gebrauchen sind.

Nicht zuletzt bedeutet die Förderung der Medienkompetenz von Schüler\*innen, dass diese den sachgerechten, kompetenten und sozial-verantwortlichen Umgang mit digitalen Medien auch konkret im Unterricht erfahren können. Dazu müssen die Geräte auch zum Lernen eingesetzt werden können und das setzt wiederum eine pädagogisch sinnvolle und begründete Verwendung von Medien durch die Lehrkräfte voraus. Also Technik – oder um es auf moderne Geräte zu beziehen – eine App macht noch keinen guten Unterricht, dieser wird erst durch eine professionalisierte Lehrkraft erreicht.



**Stefan Aufenanger**

– war bis März 2018 Professor für Erziehungswissenschaft und Medienpädagogik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Außerdem ist er Mitglied des Beirats der Stiftung digitale Spielkultur (Berlin), Vorsitzender des Beirats von [medien+bildung.com](http://medien+bildung.com) sowie Mitherausgeber der Zeitschrift ‚Computer + Unterricht‘.

– [stefan@aufenanger.de](mailto:stefan@aufenanger.de)

Brigitte Schumann

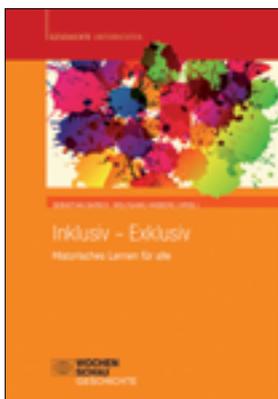
## Streitschrift Inklusion

Was Sonderpädagogik und  
Bildungspolitik verschweigen

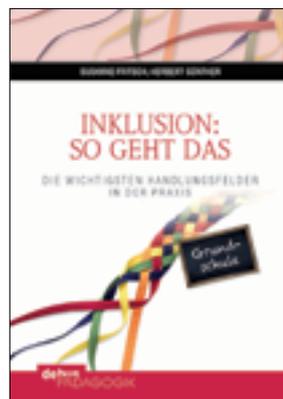
Die Allianz aus Bildungspolitik und Sonderpädagogik verfälscht und diskreditiert das Menschenrecht auf inklusive Bildung. Sie blockiert damit die Entwicklung zu einem gerechten Bildungssystem ohne Auslese und Aussonderung und zu einer inklusiven Gesellschaft. Die Streitschrift klärt über das Bündnis auf, das nach 1945 auf der Grundlage des gemeinsamen Verschweigens sonderpädagogischer und politischer Verstrickungen in nationalsozialistische Verbrechen gegründet wurde. Nachfolgend hat es zur Fortschreibung und Verfestigung geschichtsbelasteter sonderpädagogischer Kontinuitäten und zum massiven Ausbau aussondernder Strukturen geführt.



ISBN 978-3-95414-106-7, 112 S., € 14,90  
E-Book ISBN 978-3-95414-107-4, € 11,99



ISBN 978-3-89974992-2,  
240 S., € 19,80

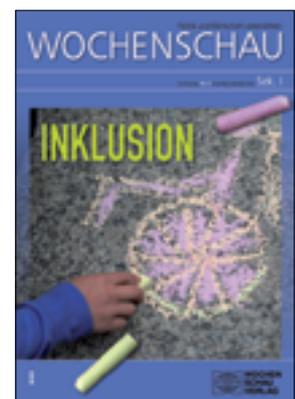


ISBN 978-3-95414-047-3,  
336 S., € 24,80



ISBN 978-3-7344-0327-9,  
144 S., € 9,80

E-Book  
ISBN 978-3-7344-0328-6 (PDF),  
€ 7,80



Wochenschau-Themenheft  
Sek. I, Bestell-Nr. 1613, 48 S.,  
€ 17,10  
Klassensatzpreis (ab 10 Expl.),  
€ 10,20



8

### Thema

#### Die JIM-Studie 2017 zur Medien- nutzung Jugendlicher

Präzise Zahlen zur Rolle digitaler Medien beim Lernen und in der Schule



14

### Interview mit Jochen Kuhn

#### Das Klassenzimmer der Zukunft – das Projekt „HyperMind“

Hat das Schulbuch als traditionelles Leitmedium des Unterrichts bald ausgedient? Über die Zukunft des Lesens mithilfe von Tablet, Smartphone oder PC.



20

### Thema

#### Digitale Bildung in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften

Was benötigen Lehrkräfte, um für die unterrichtliche Umsetzung der digitalen Bildung gerüstet zu sein?



24

### Thema

#### Demokratieprojekt mit digitalen Medien an einer Grundschule

Die Auseinandersetzung mit digitalen Medien kann demokratische Schulentwicklung auch im Primarbereich positiv beeinflussen.



30

### Thema

#### Digitalisierung als Schul- entwicklungsstrategie

In einer schwierigen sozial-strukturellen Situation geht die Freiherr-vom-Stein-Gemeinschaftsschule in Neumünster neue Wege.



38

### Thema

#### „Weltaneignungsassistent“ – Smartphones und Tablets im Unterrichtseinsatz

Wie durch Tablets und Smartphones der Unterricht spannender wird und Schüler motiviert.



46

**Beitrag**

**Aspects of Teaching Sustainability for the Future in Finland**

Nachhaltige Bildung von Anfang an im Bildungssystem verankern – Finnland zeigt, wie es geht.



54

**Bildungspolitik**

**Das Zwei-Säulen-System auf dem Prüfstand**

Die Ergebnisse einer eigenen „Praxis-Evaluation“ der Fachgruppe Oberschulen der GEW zum 2009 eingeführten Bremer Schulsystem.

**Thema**

**Digital in die Zukunft**

Moderation: Hans Berkessel

THERESA REUTTER

Überall mit dem Smartphone online. Die JIM-Studie 2017 zur Mediennutzung der 12- bis 19-Jährigen 8

STEPHAN PFURTSCHELLER

Digitale Bildung in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften 20

CHRISTOPH SCHIEB

Auf dem Kinderrechte-Weg. Grundschüler gestalten ein Demokratieprojekt mit digitalen Medien 24

WOLFGANG BEUTEL

Digitalisierung als Schulentwicklungsstrategie. Die Freiherr-vom-Stein-Gemeinschaftsschule in Neumünster 30

MARC ALBRECHT-HERMANN

„Weltaneignungsassistent“ – immer in der (Hosen-)Tasche. Smartphones und Tablets im Unterrichtseinsatz 38

**Interview**

mit JOCHEN KUHN

Das Klassenzimmer der Zukunft – das Projekt „HyperMind“. Die Nutzung künstlicher Intelligenz zur Digitalisierung des Lernens 14

**Beitrag**

EIJA LIISA SOKKA-MEANAY

Aspects of Teaching Sustainability for the Future in Finland 46

**Bildungspolitik**

JÜRGEN BURGER

Bremen: Das Zwei-Säulen-System auf dem Prüfstand 54

Rezensionen 58

Schatzkiste 63

**Schlagwörter mit Schlagseite**

Der Weg ist nicht das Ziel

von HANS-GÜNTER ROLFF 64

Vorschau auf Heft 1/2019 66

Impressum 66





## Editorial



Kaum ein Bildungsthema spielt in der öffentlichen Diskussion momentan eine so große Rolle wie die Frage nach der Digitalisierung von Schule und Bildung. Dabei sind die Wahrnehmungen in der veröffentlichten Meinung durchaus unterschiedlich und die Meinungen kontrovers. Schon seit geraumer Zeit bestimmt das Thema die Schlagzeilen in den großen Zeitungen wie in Fernseh- und Hörfunkberichten – und vor allem in den sogenannten „social media“. Hier einige Beispiele:

*„Hier beginnt das Ende der Kreidezeit. # Deutschlands Bildung soll digital werden. Dabei gibt es weder WLAN noch Geld.“* (J. Otto in DIE ZEIT vom 7.6.2018)

*„Großer Unfug. An vielen Schulen in Deutschland sind Smartphones nicht als Lösung bekannt – sondern als ein Problem.“* (J. Kaube in Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 31.3.2018)

*„(K)Ein Klassenzimmer 4.0. Die Digitalisierung revolutioniert das Lernen. Doch im Schulalltag ist davon bislang wenig zu spüren.“* (J. Metz in Das Parlament vom 4.12.2017)

Elektronische Medien bieten viele neue Möglichkeiten, aber auch Risiken. Welche Möglichkeiten und Grenzen gibt es in der Schule, sich Wissen mithilfe der neuen Medien anzueignen? Welche Techniken und Fertigkeiten sind vonnöten? Was bedeutet der Prozess hin zum „digitalen Lernraum“ für die Lehrkräfte? Wie können Qualitätsstandards gesichert werden? Kann die Digitalisierung zu mehr Bildungsgerechtigkeit führen? Wie lässt sich ein kritischer und zugleich selbstbewusster partizipativer Umgang mit Medien unterstützen?

In diesem Heft: Zunächst fasst Theresa Reutter die Ergebnisse der aktuellen JIM-Studie zur Mediennutzung 12- bis 19-jähriger Jugendlicher zusammen. Im Gespräch mit Prof. Kuhn von der TU Kaiserslautern werden interessante Entwicklungen und Schwierigkeiten auf dem Weg zum „Klassenzimmer der Zukunft“ deutlich. Stephan Pfurtscheller erläutert am Beispiel von Rheinland-Pfalz Konzepte und Stand der „digitalen“ Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften. An drei Praxisbeispielen wird deutlich, welchen Beitrag der Einsatz neuer Medien bei der partizipativen Schülerarbeit (Christoph Schieb, Grundschule Bad Münders), als digitale Schulentwicklungsstrategie (Wolfgang Beutel, Fv.Stein-Gemeinschaftsschule Neumünster) und bei der modernen Weiterentwicklung des Unterrichts (Marc Albrecht-Hermanns, Bertha v. Suttner Gesamtschule Dormagen) leisten kann.

Ihre

  
Hans Berkessel

  
Peter Kalb

P.S.: Eine Lehrkraft wollte wissen, welches Thema wir in diesem Heft haben. Unsere digitale Zukunft sei wichtig, „Ihr solltet Euch aber auch mal um Schimmelflecken im Klassenzimmer und unzumutbare Schüler\*innen-Toiletten kümmern.“ Ja, auch das.

# GEMEINSAM LERNEN

ZEITSCHRIFT FÜR SCHULE, PÄDAGOGIK UND GESELLSCHAFT

**GEMEINSAM LERNEN** ist Plattform für Debatten und Praxisberichte zur *Schule für alle*. Sie bietet fundierte und sachliche Argumente für eine bessere, leistungsfähigere und demokratischere Schule.

**GEMEINSAM LERNEN** ist *die* pädagogische Fachzeitschrift für engagierte Pädagogen, Schulleitungen, Eltern, Politik, Wissenschaft und alle Akteure im Bildungsbereich. Sie sollte in keiner Bibliothek fehlen.

In **GEMEINSAM LERNEN** finden Sie das gebündelte Wissen der Profession – angesehene Pädagogen und Wissenschaftler sind in Redaktion und Beirat. Herausgegeben wird **GEMEINSAM LERNEN** von zwei kompetenten Partnern, der GGG – Verband für Schulen des Gemeinsamen Lernens und dem Debus Pädagogik Verlag.

Informiert sein und Schule aktiv gestalten: Mit der Zeitschrift **GEMEINSAM LERNEN** sind Sie auf die Zukunft der Schule vorbereitet.



FORDERN SIE JETZT IHR  
**GRATIS-PROBEHEFT AN**  
[www.gemeinsam-lernen-online.de](http://www.gemeinsam-lernen-online.de)



**debus**  
PÄDAGOGIK